

Kohlekraftwerk Bützfleth

Ralf Klemme, Grüne Straße, Drochtersen, schreibt zum geplanten Kohlekraftwerk in Bützfleth (gekürzt):

(Leserbrief erscheint am 13.03.2008 im Stader TAGEBLATT)

Ich bin überrascht, wie wenig Widerstand sich in Bützfleth gegen das geplante Kohlekraftwerk erhebt, oder liegt es daran, dass man nicht genug informiert wurde? Das geplante Kohlekraftwerk von 800 Megawatt stößt 4,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid im Jahr aus. Der zweite Punkt ist, dass die Kühltürme bei Nord-Ost-Wind den Ort Bützfleth mit Dampf einnebeln. Das geschieht so, dass man die Sonne selbst bei klarem Himmel nur um die Mittagszeit zu sehen bekommt. Ob es gelingt, die Abluft im verflüssigten Zustand im Erdreich zu verpressen, kann in der Entwicklung noch Jahre dauern.

20 Prozent unserer in Deutschland gewonnenen Energie, also Strom, wird ins Ausland verkauft. Besteht also vor Ort Strommangel, warum dann nicht umweltfreundliche kleinere Gaskraftwerke, die nicht nur Strom, sondern auch Wärme für Wohnhäuser und Fabriken liefern können? Bis 2018 werden die heimischen Zechen laut Bund geschlossen, also ist man dann auf ausländische Steinkohle angewiesen, was logischerweise wieder die Preisspirale nach oben treibt. Zum Schluss sei gesagt, dass Zweifler sich vor Ort im Umfeld von Köln schlau machen können. Bei einer möglichen Laufzeit von 60 Jahren sollte man genau überlegen, wofür man sich entscheidet!